

Der Überfall in der Bahnstraße

Es war einmal ein schöner Tag im Sommer. Es trafen sich immer zwei Mädchen um 14 Uhr in einem Baumhaus. Sie hießen Lea und Neele, sie waren beste Freundinnen. Sie waren beide Detektive und wohnten in der Bergischen Straße in Köln-Weiden. Sie waren schlau, mutig, lustig und hatten einen Lieblingsspruch. Er hieß: „Das kann doch nicht wahr sein“. Neele hatte braune lange Haare, Lea hatte grüne Augen.

Lea hatte einen Cousin, er war sieben Jahre alt und sehr nervig.

An einem schönen Tag trafen sich Lea und Neele in ihrem Baumhaus.

Lea fragte Neele: „Was sollen wir heute machen?“ Neele antwortete: Wir könnten ja zu mir nach Hause gehen und was spielen. Ok, sagte Lea.

Sie machten sich mit den Fahrrädern auf den Weg.

Plötzlich hörten sie, wie ein Mann „Hilfe“ rief. Sie rasten schnell zu dem Mann. Neele und Lea fragten: „Was ist los?“ Der Mann antwortete: „Ein Dieb war in meinen Laden und hatte eine Pistole und hat mich bedroht und hat das ganze Geld aus der Kasse geklaut.

„Ok wir übernehmen den Fall“, sagte Lea. „Und wie viel Geld war es?“

fragte Lea. Es waren genau 100 Euro. Ok!

„Wir kümmern uns dann morgen um den Fall“ sagte Neele.

Neele und Lea fuhren mit ihren Fahrrädern nach Hause.

Am nächsten Morgen fuhren sie sofort los.

„Hallo Herr Knoche“, rief Lea, die gerade aus der Aachener Straße in die Bahnstraße abbog. „Hallo Kinder“, rief Herr Knoche. Ok, „Können sie uns sagen, wie der Dieb ausgesehen hat?“ fragte Lea.

Ja, er hatte eine knall rote Mütze auf und eine schwarze Jacke und noch eine Pistole dabei. Gut, das ist genug, wir haben alle aufgeschrieben.

Können sie uns noch ein Bild malen, wie er ausgesehen hat, damit wir es ausdrucken können? „Ja natürlich“, antwortet Herr Knoche.

So, hier ist da Bild! „Vielen Dank“, rief Lea. Sie stiegen auf ihre Räder und fuhren los, aus der Bahnstraße über die Aachener Straße, dann in

die Breslauer Straße. Dann bogen sie endlich ab in die Bergische Straße. „Das kann doch nicht wahr sein!“ sagte Lea. „Was denn“? fragte Neele.

„Der Drucker funktioniert nicht!“ Dann: „Endlich, es klappt!“

„Gut!“ rief Neele. 5 Minuten später waren alle Bilder ausgedruckt.

Komm, lass uns die Bilder verteilen.

Auf einmal kam eine alte Dame an den beiden vorbei und rief:

„Hallo Kinder, dürfte ich mal das Bild sehen?“

Ja, gerne. Den Mann habe ich gestern gesehen.

Er ist in die Bergische Straße abgebogen. Ich habe noch gesehen, wie er einen 10 Euro Schein verloren hat.

Danke für den Hinweis! Sie haben uns sehr geholfen. Aber ich habe auch noch gesehen, wie er in ein Auto gestiegen ist und weggefahren ist. Sonst habe ich nichts mehr gesehen. Danke, sagte Lea.

Tschüss.

Lea und Neele fuhren mit den Fahrrädern nach Hause. Plötzlich sahen sie einen Mann. Er trug eine schwarze Jacke und eine knall rote Mütze. Sie rannten auf ihn los. Lea und Neele hielten ihn fest.

Eine Frau sah dies und rief sofort die Polizei. Als die Polizisten kamen, wurde der Dieb verhaftet und mit Handschellen abgeführt.

Lea und Neele waren erleichtert.

Sie fuhren mit den Rädern zu Herrn Knoche und brachten ihm das gestohlene Geld zurück.

Jetzt waren die beiden müde und fuhren nach Hause.